



# Internationaler Komponistinnen Wettbewerb

Festival 2008

14. und 15.  
November

UNNA

INTERNATIONALER  
KOMPONISTINNEN  
WETTBEWERB 2008  
WOMEN COMPOSERS



Verband der Gemeinschaften der  
Künstlerinnen und Kunstförderer e.V.



Kulturbetriebe Unna  
Zentrum für  
Information und Bildung

RUHR.2010  
Internationaler Europapreis

## GRUSSWORT



Seit 1989 setzt sich die Internationale Komponistinnen Bibliothek in Unna gezielt für die Verbreitung und Förderung der Musik von Frauen ein. Den Höhepunkt ihrer Aktivitäten bildet dabei die Veranstaltung eines Komponistinnen Wettbewerbs, des 'Fanny Mendelssohn Wettbewerbes für Komposition', der alle zwei Jahre ausgetragen wird.

In diesem Jahr konnte der Wettbewerb seinen Wirkungskreis entscheidend erweitern. Durch das Zusammengehen mit dem Komponistinnen Wettbewerb des Verbandes der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V. (GEDOK) ist der im deutschsprachigen Raum bedeutendste Wettbewerb für Komposition von Frauen entstanden.

Dass unsere Stadt als Veranstaltungsort des mit dem Wettbewerb verbundenen Internationalen Komponistinnen Festivals gewählt wurde, ist ein Zeichen der Wertschätzung des kulturellen Standortes Unna, auf die wir stolz sein können. Besonders freuen wir uns über die enge Zusammenarbeit von Celloherbst und Festival.

Mein Dank gilt allen, die am Zustandekommen und an der Durchführung des Wettbewerbs und des Festivals mitgewirkt haben.

Ich wünsche dem Festival viel Erfolg und den Besucherinnen und Besuchern interessante und anregende Konzerte.

Werner Kolter  
Bürgermeister

## GRUSSWORT



Kunst, Kultur, Musik sind kein Luxus, sondern von grundlegender Bedeutung für jeden Menschen und jede Gesellschaft. Musik ist individueller Genuss und prägt die Persönlichkeit, und sie verbindet Menschen und Völker. Musik, Komponistinnen und Komponisten, Musikerinnen und Musiker schaffen, was Politik und Pädagogik manchmal so nicht vermag: Gemeinschaft, Inte-

gration und Freundschaft über alle Grenzen, auch über die, die unüberwindbar scheinen. Musik ist eine Sprache, die alle verstehen. Und eine, die trotzdem individuelle Spielräume lässt. Das zeigen die Siegerinnen des Internationalen Komponistinnen Wettbewerbs 2008. Komponistinnen aus allen fünf Kontinenten haben sich beteiligt und schlagen mit ihren Kompositionen eine Brücke nicht nur zwischen den Kontinenten sondern auch zwischen Vergangenheit und Zukunft der Musik. Hier in Nordrhein-Westfalen wollen wir, dass jedes Kind die Möglichkeit bekommt, ein Musikinstrument zu erlernen, weil die Bedeutung der Musik für die Entwicklung eines Kindes sehr hoch ist. Dabei ist nicht Erziehung **zur** Musik, sondern vor allem auch Erziehung **durch** Musik unser Leitbild, aber vielleicht erziehen wir so ja auch eine Komponistin der Zukunft.

Christa Thoben  
Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen

## **Können Frauen komponieren? Der Internationale Komponistinnen Wettbewerb 2008**

Dass Frauen den Beruf der Komponistin ergreifen, ist bis heute keine Selbstverständlichkeit. Gerade in Deutschland ist der Anteil von Frauen im Berufsfeld Komposition mit circa 4% gegenüber anderen künstlerischen Berufsfeldern nahezu verschwindend gering. Auch das Fach Komposition an den Musikhochschulen wird kaum von deutschen Studentinnen belegt. Die wenigen weiblichen Studierenden in diesem Fach kommen mehrheitlich aus dem europäischen und außereuropäischen Ausland. Entsprechend ist – von wenigen Ausnahmen abgesehen – dem kompositorischen Schaffen von Frauen im deutschsprachigen Raum eine breitere Öffentlichkeit versagt geblieben.

Die Tatsache, dass Mädchen, junge Frauen, selbst Musikerinnen – auch wenn sie über eine außerordentliche Begabung in diesem Bereich verfügen – häufig gar nicht auf den Gedanken kommen, selbst zu komponieren oder Komponistin zu werden, liegt nach Einschätzung des LandesMusikRates NRW Frau und Musik in der abendländischen Musikgeschichte begründet. Sie kolportiert den Beruf des Komponisten als den eines Genies, das nur im totalen Rückzug von der Welt die persönliche künstlerische Kraft entfalten und produktiv machen kann. Dementsprechend fehlen Frauen weibliche Vorbilder, deren Lebens- und Arbeitsbiographien Wege aufzeigen, wie die eigene künstlerische Kreativität mit den komplexen Anforderungen eines Familien- und Berufslebens zu verbinden ist.

Um das Spektrum und die Qualität der Leistungen von Komponistinnen der Gegenwart sichtbar und hörbar zu machen, haben sich 2008 zwei Institutionen zusammengeschlossen,

die sich die Förderung der künstlerischen Arbeit von Frauen zum Ziel setzen: die Internationale Komponistinnen Bibliothek Unna und die GEDOK, der größte und traditionsreichste Künstlerinnenverband Deutschlands. Ihre Initiative vereint unter dem Namen 'Internationaler Komponistinnen Wettbewerb' den 1987 in Unna gegründeten und im zweijährigen Turnus veranstalteten 'Fanny Mendelsohn Wettbewerb für Komposition' mit dem Internationalen Komponistinnen Wettbewerb der GEDOK, der alle vier Jahre, zuletzt 2002 in Mannheim, stattfand. Durch diese Kooperation wird der Wettbewerb zu einem bedeutenden Podium für zeitgenössische Musik von Frauen im Bereich der Ersten Musik. Austragungsort ist Unna.

Der 'Internationale Komponistinnen Wettbewerb' verfolgt das Ziel, dem Berufsfeld der Komponistin Ausstrahlung zu verleihen, indem er die kompositorische Arbeit von Frauen systematisch fördert. Die Präsentation substantieller Beiträge von Frauen zur Komposition der Gegenwart trägt unmittelbar zur Erweiterung des Konzertrepertoires bei. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung zeitgenössischer Komponistinnen in Deutschland und verleiht deren Arbeit öffentliche Anerkennung.

Das im Rahmenprogramm des Wettbewerbs stattfindende round table-Gespräch wird die spezifische Ausbildungs- und Berufssituation von Komponistinnen thematisieren und mögliche Perspektiven für deren Veränderung diskutieren. Die Publikation der Preisträgerinnen-Kompositionen (1.Preis) im Tonger Musikverlag Köln sorgt für eine nachhaltige Präsenz dieser Werke im Kanon der musikalischen Werkliteratur. Durch die Zusammenarbeit mit den Medien – das Preisträgerinnenkonzert wird durch den Deutschlandfunk aufgezeichnet – werden die von einer international besetzten Jury

## DER WETTBEWERB

prämierten Kompositionen einer großen Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Hundert Komponistinnen aus fünf Kontinenten haben sich in diesem Jahr an dem Internationalen Komponistinnen Wettbewerb beteiligt. Diesen außerordentlichen Erfolg feiert das Internationale Komponistinnen Festival mit einer zweitägigen Veranstaltung, in deren Rahmen die Werke der diesmal vier Preisträgerinnen uraufgeführt werden. Da der diesjährige Wettbewerb für ein Kammermusikwerk für Violoncello ausgeschrieben wurde, verbindet sich die Uraufführung der preisgekrönten Werke mit der Konzertreihe des Celloherbstes.

Der Erfolg der Ausschreibung 2008 unterstreicht die Bedeutung der neuen Kooperation, die zwei unterschiedliche Institutionen mit gemeinsamer Zielsetzung zusammenführt. Die Internationale Komponistinnen Bibliothek Unna wurde 1987 als öffentliche Einrichtung ins Leben gerufen. Ihre Aufgabe ist es, Werke von Komponistinnen zu sammeln, zu archivieren und so auch vergessene Kompositionen wieder zu entdecken und zugänglich zu machen. Gegründet von der Dirigentin Mascha Blankenburg und finanziell getragen von der Sybil Westendorp Stiftung beherbergt sie Musikdrucke, Handschriften, Ton- und Bildträger, Komponistinnen-Biographien und Korrespondenzen, Programmhefte, Plakate, Pressedokumente und Forschungsliteratur zur kompositorischen Arbeit von Frauen und bietet mit ihrem vielfältigen Noten- und Veranstaltungsangebot eine Anlaufstelle für alle Musikinteressierten. Einen besonderen Schwerpunkt der Bibliotheks-Aktivitäten und Höhepunkt ihrer Veranstaltungsreihen bildet der Komponistinnen Wettbewerb, der bis 2006 nach der bedeutendsten Komponistin des 19. Jahrhunderts, Fanny Mendelssohn, benannt war.

## DER WETTBEWERB

Die GEDOK, der 1926 gegründete, größte und traditionsreichste Künstlerinnenverband Deutschlands, unterstützt bundesweit Künstlerinnen ideell und finanziell. Die GEDOK hat zum Ziel, die besondere Lebens- und Arbeitssituation von Künstlerinnen zu verbessern und setzt sich auch in den kulturpolitisch wichtigen Gremien für eine geschlechtergerechte Gestaltung aller Bereiche des künstlerischen Schaffens ein. Bereits 1950 gründete Prof. Leni Neuenschwander in Basel einen Internationalen Komponistinnen Wettbewerb, der ab 1961 in Mannheim in Verbindung mit der GEDOK stattfand. Leni Neuenschwander (1909-2000), die als Sängerin und Pädagogin an der damaligen Mannheimer Hochschule für Musik und Theater (später Staatliche Hochschule für Musik Heidelberg-Mannheim) Gesang lehrte, organisierte und leitete 40 Jahre diesen Wettbewerb, der Komponistinnen aus aller Welt, von China bis Australien und Europa bis Nordamerika, zu seinen Preisträgerinnen zählte, deren anschließender künstlerischer Weg die Jurentscheidungen durchaus bestätigt hat.

Der besondere Charakter der neuen Kooperation zeigt sich in diesem Festival auch im Hinblick auf die Aufführungsformen und den Aufführungsort. Die Konzerte finden in den unterirdischen Räumen des Zentrums für Internationale Lichtkunst Unna statt. Zeitgenössische Musik und Lichtkunst gehen eine einzigartige Verbindung ein - sie steht für die in die Zukunft weisende Perspektive des Wettbewerbs.

Dr. Ursula Sinnreich,  
Bereichsleiterin Kunst, Kulturbetriebe Unna

Ingrid Scheller,  
Präsidentin Bundesverband GEDOK e.V.

# FESTIVALPROGRAMM

Internationaler Komponistinnen Wettbewerb 2008

## Internationales Komponistinnen Festival

**Freitag / 14. November 2008**

**22.00 Uhr** / FESTIVAL ERÖFFNUNG

**Ab 22.45 Uhr** / AROUND MIDNIGHT

Stationenkonzert im Lichtkunstzentrum Unna

Karin Hatzel / Saxophon / Halina Deutschmann / Geige / Annette Maye / Klarinette / und Viola Kramer / Stimme, Elektronik / führen die Besucher durch diesen atmosphärisch einmaligen Ausstellungsort. Klang, Licht und Raum verdichten sich zu einem eindrucksvollen Erlebnis.

**24.00 Uhr** / MITTERNACHTSSPLITTER

Moderiertes Konzert mit Neuer Improvisierter Musik im Säulenkeller  
CELLO EN VOGUE / Corinna Eikmeier, Krischa Weber, Anne Krickeberg, Marei Seuthe, Gesa Biffio, Martina Plum

Die sechs klassisch ausgebildeten Cellistinnen sind gleichzeitig Interpretinnen und Komponistinnen. In eigens entwickelten Spieltechniken für traditionelle und zeitgenössische Musik erklingen Improvisationen und Werke, die die Zuhörer in eine Klangwelt zwischen Alter Musik und Neuer Musik entführen.

**Samstag / 15. November 2008**

NACHMITTAGSPROGRAMM

**15.00 Uhr** / GESPRÄCHSRUNDE im Nicolaihaus

**Thema:** Zur Situation der Berufsmusikerinnen heute  
Musikerinnen und Komponistinnen des Festivals laden das Publikum zum Mitdiskutieren ein.

Moderation: Mascha Blankenburg, Dirigentin

ABENDPROGRAMM

**19.00 Uhr** / PREISTRÄGERINNENKONZERT im Säulenkeller

Ausführende / Françoise Groben und Musikerinnen

# KONZERTPROGRAMM

Internationaler Komponistinnen Wettbewerb 2008

## Preisträgerinnen-Konzert

**Samstag / 15. November 2008 / 19.00 Uhr**

BEGRÜSSUNG

EINFÜHRUNG IN DIE WERKE

KONZERT

1. Preis

**Illuminada Pérez Frutos** / TRAS LA SOMBRA DE LA DUDA / (UA)  
für Klavierquartett und Fagott  
/ BARAM / (UA)  
für Streichquartett

**Ji Youn Doo**

2. Preis

**Nahla Mattar** / TRIO FOR VIOLONCELLO,  
BASS CLARINET AND PIANO / (UA)

3. Preis

**Susanne Stelzenbach** / d i z z y / FÜR VIOLONCELLO UND  
ZWEI SEKUNDIERENDE SAXOPHONE / (UA)

Ausführende /

Françoise Groben / Violoncello /  
Hyu-Kyung Jung / Violine /  
Halina Deutschmann / Violine /  
Christiane Veltmann / Viola /  
Volker Ax / Saxophon /  
Wardy Hamburg / Saxophon /  
Joachim Striepens / Baßklarinetten /  
Minori Tsuchiyama / Fagott /  
Martin von Heydt / Klavier /

Das Konzert wird vom Deutschlandfunk aufgezeichnet.

## PREISTRÄGERINNEN



### 1. Preis **Ji Youn Doo**

/ Baram /

Die Künstlerin, 1984 in Südkorea geboren, studiert bereits seit dem 9. Lebensjahr Klavier und zeigte schon frühes Interesse für Komposition. Ihre ersten eigenen Kompositionen verfasste sie ab dem 15. Lebensjahr. Mit 17 Jahren

begann sie ihr Studium der Komposition, Tonsatz und Musikanalyse an der Musikhochschule in Korea. Seit 2006 in Deutschland lebend, studiert sie das Fach 'Komposition' an der Musikhochschule für Musik und Theater 'Felix Mendelssohn Bartholdy' in Leipzig bei Professor Claus Steffen Mahnkopf.



### 1. Preis **Iluminada Perez Frutos**

/ Tras la sombra de la duda /

Die mit diversen internationalen Kompositionspreisen ausgezeichnete Künstlerin, 1972 in Gerona (Spanien) geboren, studierte Komposition am 'Real Conservatorio Superior de Música Victoria Eugenia' in Granada. Iluminada Perez Frutos ist derzeit Studentin von Mauricio Sotelo. Sie erfüllt

einen Lehrauftrag am Konservatorium für Musik 'Victoria Eugenia', Granada und arbeitet an ihrer Promotion an der Universität von Granada. Im Oktober dieses Jahres erhielt sie den dritten Preis des '11. Internationalen Komponisten Wettbewerbes Kazimierz Serocki' der 'Polnischen Gesellschaft für zeitgenössische Musik' (ISCM).

## PREISTRÄGERINNEN



### 2. Preis **Nahla Mattar**

/ Trio for violoncello,  
bass clarinet and piano /

Nahla Mattar, 1971 in Ägypten geboren, arbeitet im Rahmen ihrer Lehr- und Forschungstätigkeiten an der Helwan Universität, Kairo. Nach ihrer Promotion im Fach Musikwissenschaften

im Jahr 2005 komponierte sie das prämierte Werk in einem 'Artists in Residence-Programm' der Villa Sträuli in Winterthur, Schweiz. Interessiert an Grenzüberschreitungen und kulturellem Pluralismus komponiert sie mit elektro-akustisch-digitalen und interaktiven Medien ihre kraftvolle, ausdrucksstarke Musik.



### 3. Preis **Susanne Stelzenbach**

/ d i z z y / für Violoncello und zwei  
sekundierende Saxophone /

Die 1947 in Reudnitz (Thüringen) geborene Künstlerin lebt als freischaffende Komponistin und Pianistin in Berlin. Nach dem Studium an der Hochschule für Musik 'Hanns Eisler' Berlin

mit dem Hauptfach Klavier bei Hellmuth Nagel und Rudolf Dunckel erhielt sie zahlreiche Kompositionsstipendien. Viele ihrer Kompositionen wurden für den Rundfunk aufgezeichnet und so einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Ihre Werke wurden in verschiedenen europäischen Ländern und den USA aufgeführt und mit Förderungen und Preisen geehrt.

## SONDERPREIS DER JURY



### **Iris ter Schiphorst**

/ Miniaturen für Violoncello und Akkordeon /  
Nach ihrer Ausbildung zur Pianistin und reger Konzerttätigkeit studierte die Künstlerin (Jahrgang 1956) Theater-, Kulturwissenschaften und Philosophie in Berlin und besuchte Seminare bei Dieter Schnebel, Luigi Nono und Helga de

la Motte. Gleichzeitig befasste sie sich intensiv mit elektronischer Musik und Sample-Techniken und gewann 1992 den ersten Preis des dritten Kompositionswettbewerbs für Synthesizer- und Computermusik. Iris ter Schiphorst erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien.

Foto: Susanne Tessa Müller

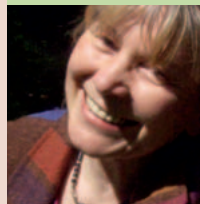
## LOBENDE ERWÄHNUNG



### **Rucsandra Popescu**

/ Trio Duelo für Violine, Violoncello und Klavier /  
Rucsandra Popescu, geboren 1980 in Bukarest, Rumänien, erhielt bereits zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen. Im Jahr 2004 beendete sie ihr Studium in Komposition und Chorleitung (u.a. bei Prof. Octavian Nemescu und Prof. Dan Dediu) in Bukarest und absolviert derzeit eine Zusatzausbildung in der Kompositionsklasse von Prof. Younghee Paghpaan an der Hochschule für Musik Bremen.

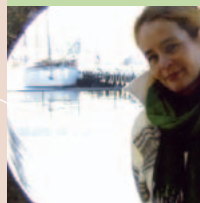
## LOBENDE ERWÄHNUNG



### **Viera Janáčková**

/ Obertonschatten und Tiefenschärfen für Violoncello, Bassklarinette, Posaune und Akkordeon /  
Viera Janáčková, geboren 1941, studierte in Bratislava und Prag. Sie lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Deutschland. Ihre Kompositionen sind in zwei große Gruppen einzuteilen: die

expressiven Kompositionen der achtziger Jahre orientieren sich an der tschechischen und slowakischen Musik, sowie der klassischen Moderne. In den neunziger Jahren entwickelte sie neue Spiel- und Notationstechniken. Ihren phantasievollen Umgang mit Klängen und Geräuschen setzt sie in graphisch notierte Partituren um, komplex, überraschend, sinnlich, herausfordernd.



### **Ewa Serafin**

/ Cantorina vionati per violin e cello /  
Ewa Serafin, geboren 1955 in Polen, lebt seit 1987 in Norwegen. Sie studierte Piano (W. Szlachta) und Komposition (Witold Szalonek) an der Musikhochschule in Kattowitz (Polen).

Ihr Kompositions-Diplom erwarb sie 1979, das Piano-Diplom 1981. Ihre Kompositionen wurden bereits auf Musikfestivals für zeitgenössische Komposition in Polen, Deutschland und Norwegen aufgeführt. Ewa Serafin hat mehrere Preise im Rahmen von Kompositions-Festivals gewonnen: 1982 wurde sie für ihre 'Fantasy for Piano Quintet' und 1985 für ihr 2. Streichquartett mit diversen Preisen ausgezeichnet.

„Die Entscheidungen sind der Jury nicht leicht gefallen.“ So beginnen viele Berichte von Juroren, so gilt es auch für unsere Arbeit.

Die Jury des Internationalen Komponistinnen Wettbewerbs 2008 traf sich in Unna, um nach langem, intensivem Partitur-Studium nun gemeinsam die auszuzeichnenden Werke zu ermitteln. Fast 100 Frauen aus Australien, Hongkong, der Türkei, Israel, USA, Südamerika, Ägypten, Korea und zahlreichen europäischen Ländern hatten sich mit ihren kammermusikalischen Kompositionen an dem anonym durchgeführten Wettbewerb beteiligt. Ein großer Erfolg!

Im Nicolaihaus, Heimat der Internationalen Komponistinnen-Bibliothek, tagte die Jury, diskutierte und bewertete in angeregten Gesprächen. Wir waren beeindruckt von der Fülle der Einsendungen, aber vor allem von deren Qualität. Die Ausschreibung für Violoncello mit bis zu vier weiteren Instrumenten ließ die unterschiedlichsten Besetzungen und damit überaus vielfältige Klangkombinationen zu. Es waren viele ernsthafte, beeindruckende Arbeiten.

Wir entschlossen uns, den ersten Preis zu teilen, ganz spontan einen ‚Sonderpreis der Jury‘ ins Leben zu rufen und ‚Lobende Anerkennungen‘ auszusprechen.

Der schönste Preis ist aber sicher die Aufführung eines jeden Werks, wenn die Partitur endlich zum Klingen gebracht wird. Und aus dem Material allein dieses Wettbewerbs lassen sich noch viele Konzerte mit interessanten Stücken auf die Bühne bringen. Das ist mein Wunsch!

Gudrun Mettig  
Jury-Mitglied  
Fachbeirätin Musik der GEDOK e.V.



**Prof. Violeta Dinescu**  
/ Jury-Vorsitzende /

Geboren in Bukarest. Studium der Komposition, Klavier und Pädagogik am Bukarester ‚Ciprian Porumbescu‘ Konservatorium. Seit 1982 lebt Violeta Dinescu in Deutschland und hat bereits seit 1996 eine Professur für Angewandte Komposition an der ‚Carl von Ossietzky‘ Universität Oldenburg inne. Für ihre Kompositionen erhielt sie zahlreiche Stipendien, Auszeichnungen und internationale Preise.



**Prof. Matias de Oliveira Pinto**

Geboren in São Paulo, Brasilien als Sohn einer Künstlerfamilie. Schüler von Prof. Zygmunt Kubala und Stipendiat der Herbert-von-Karajan-Stiftung. Neben seiner Konzerttätigkeit ist er ein gefragter Cellopädagoge. Er unterrichtet unter anderem an der Berliner Musikhochschule und an der Musikhochschule Münster. Matias de Oliveira Pinto leitete bereits viele Violoncello- und Kammermusik-kurse in Deutschland, Frankreich, Brasilien, USA und Japan. Die Berliner Verlage ‚Edition Margaux‘ und ‚Neue Musik‘ verpflichteten ihn als Herausgeber zeitgenössischer Cello-literatur. Viele Komponisten widmeten ihm ihre Werke. Rundfunk- und CD-Produktionen liegen vor.



## JURY



**Gudrun Mettig**

/ GEDOK, Bundesfachbeirätin Musik /

Studium der Tontechnik, Musikpädagogik, Musikwissenschaft, Chorleitung und englischen Didaktik. Beruflich tätig in der Musikindustrie und am Gymnasium. Seit Jahren engagiert sie sich ehrenamtlich in der GEDOK, Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V., für professionelle Musikerinnen. Sie vertritt den Verband in kulturpolitischen Gremien wie Landesmusikrat NRW, Deutscher und Europäischer Musikrat. Gudrun Mettig ist Initiatorin und künstlerische Leiterin einer GEDOK-Konzertreihe in Köln, sowie Kuratorin bei Festivals wie Kölner Musiknacht und KLANG.KÖRPER Köln.



**Elke Mascha Blankenburg**

/ Dirigentin, Autorin /

Elke Mascha Blankenburg studierte Kirchenmusik, Chor- und Orchesterleitung. 1981 gründete sie das Clara Schumann Orchester Köln, das einzige professionelle Frauensymphoniorchester der BRD. Für ihre zukunftsweisende Tätigkeit als Dirigentin und Musikerin bekam sie zahlreiche internationale Auszeichnungen und Stipendien. Auf ihre Initiative entstanden renommierte Notenarchive, Arbeitskreise, Publikationen zu Frauenmusik. In Unna gründete sie 1987 den 'Fanny Mendelssohn Wettbewerb', der seitdem alle zwei Jahre für Komponistinnen ausgeschrieben wurde und Vorläufer des Internationalen Komponistinnen Wettbewerbes 2008 ist.

## JURY



**Dr. Christian Esch**

/ Direktor NRW KULTURsekretariat Wuppertal /

Geboren in Bonn. Das Spektrum der Tätigkeiten des Musikwissenschaftlers reicht vom Musiktheater- und Schauspiel dramaturgen, fest und frei, in Frankfurt, München und Wien bis hin zu journalistischen Arbeiten für Tageszeitungen und Fachpresse. Seine CD-Einspielungen wurden für den Hessischen Rundfunk konzipiert und durchgeführt. Dr. Christian Esch ist Musikbeirat des Goethe-Instituts.

## KÜNSTLERISCHE LEITUNG



**Felicitas Stephan**

Die in Unna lebende Cellistin Felicitas Stephan kommt aus Mannheim, wo sie schon als Kind Schülerin von Prof. Hans Adomeit war. Ihre musikalischen Leistungen wurden durch diverse Preise anerkannt. Seit 15 Jahren geht sie einer regen Konzerttätigkeit als Solistin unterschiedlicher Ensembles nach, mit denen sie die Hellwegregion musikalisch vervollkommen. Sie spielte mehrere CDs mit außergewöhnlicher Literatur ein, darunter 'Werke bedeutender Komponistinnen'. Es folgten Einladungen zu Festivals, Sendungen im Rundfunk und viel Anerkennung durch die Fachpresse.



## Volker Ax

Volker Ax studierte Saxophon und Komposition am Konservatorium in Maastricht. Seine Kompositionen werden im In- und Ausland aufgeführt. Er arbeitet als Dozent an den Musikschulen Bornheim und Weilerswist und ist Mitglied des Saxophonquartetts Tetraphonics, des Raschèr-

Saxophon-Orchesters und des Süddeutschen-Saxophon-Kammerorchesters. Außerdem konzertierte Volker Ax mit den Sinfonischen Bläsern des Beethoven Orchesters Bonn, den Bochumer Symphonikern, dem Alliage Saxophonquartett und zahlreichen Rock-, Pop- und Jazzbands.

[www.musica-viva.de/84-0-Volker-Ax.html](http://www.musica-viva.de/84-0-Volker-Ax.html)



## Cello en vogue

'Cello en vogue' vereint sechs klassisch ausgebildete Cellistinnen, die gleichzeitig Interpretinnen und Komponistinnen sind. In einer Verbindung von traditionellen, zeitgenössischen und experimentellen Spieltechniken bringen sie Werke zur Aufführung, die die Zuhörer in eine

Klangwelt zwischen Alter und Neuer Musik entführen. Ergänzt durch Stimmen, Elektronik, Spezialbögen und einem Stahlcello führen sie Eigenkompositionen auf, die auch improvisatorische Anteile haben. Der Wechsel von solistischen Darbietungen und orchestralem Spiel lässt ihre Konzerte zur lebendigen Raum-Klang-Performances werden.



## Halina Deutschmann

Halina Deutschmann studierte Violine in ihrer Heimatstadt Dresden an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber bei Frau Prof. Annemarie Dietzte. Weitere Studien bei Prof. Karl Suske (Gewandhausorchester Leipzig) und Matthias Lingenfelder (Auryn-Quartett) ergänz-

ten ihre Ausbildung. Es folgten feste Engagements an den Opernhäusern in Dessau, Dortmund und Essen, sowie beim Rundfunkorchester des WDR.



## Hyu-Kyung Jung

Hyu-Kyung Jung wurde 1981 in Seoul, Korea geboren. Mit sechs Jahren bekam sie ihren ersten Geigenunterricht. Nach einem erfolgreich abgeschlossenen 'Bachelor of Music' an der Kyung Hee University in Seoul im Jahr 2006 studierte sie bei Professor Helge Slaatto an der

Musikhochschule Münster. Außer ihrer solistischen Tätigkeit musiziert sie viel in kammermusikalischen Bereichen und hat zahlreiche Konzerte in den verschiedensten Besetzungen in Korea und Deutschland gegeben. Aufgrund ihres Interesses an Zeitgenössischer Musik hat sie u.a. mit Rudolf Kelterborn, Kurt Schwertsik und Sidney Corvett zusammen gearbeitet. Zur Zeit ist Hyu-Kyung Jung Sôto- als auch Kammermusik-Stipendiatin bei 'Yehudi Menuhin Live Music Now-Muensterland'.



## Françoise Groben

Françoise Groben errang verschiedene nationale und internationale Auszeichnungen. Ihre Konzerttätigkeit erstreckt sich über ganz West- und Osteuropa, Nordamerika und den Fernen Osten. Die gebürtige Luxemburgerin begann mit dem Cellospiel am Konservatorium ihrer

Heimatstadt bei Georges Mallach. Ihr Studium absolvierte sie in der Meisterklasse von Boris Pergamenschikow an der Musikhochschule Köln mit dem Konzertexamen. Daneben war sie Schülerin von William Pleeth (London), Daniil Schafran (Moskau) und der Mitglieder des Amadeus-Quartetts.

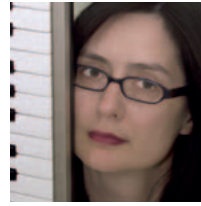


## Wardy Hamburg

Die 1974 in den Niederlanden geborene und aufgewachsene Wardy Hamburg kann auf eine lange Orchester- und Ensembleerfahrung zurückblicken. Sie ist eine gefragte Saxophonistin sowohl als Kammermusikerin wie auch als Solistin.

Konzertreisen führten sie bisher u.a. nach Südamerika, Finnland, Russland und Portugal. Sie musizierte mit dem 'Ensemble Modern', dem 'Raschèr Saxophone Orchestra', John-Edward Kelly, 'Notabu-Ensemble für Neue Musik', mit den Bochumer Symphonikern, der Neuen Philharmonie Westfalen und den Aachener Philharmonikern. Wardy Hamburg war Tenorsaxophonistin im 'Kelly Quartet', das sich auf Neue Musik spezialisiert.

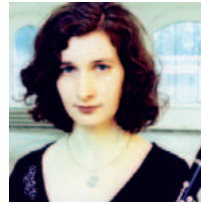
[www.beeppworld.de/members59/wardyhamburg/index.htm](http://www.beeppworld.de/members59/wardyhamburg/index.htm)



## Viola Kramer

Die Komponistin, Sängerin und Pianistin Viola Kramer öffnete sich schon früh den neuen Medien, mit Vorliebe im Austausch mit anderen Künstlern und Kunstformen wie Theater, Literatur und Bildender Kunst. Im Kammermusikalischen Kontext entwickelt und überprüft sie neue musikalische Qualitäten der Elektronik zwischen Klängen und Geräuschen.

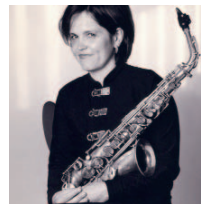
[www.violakramer.de](http://www.violakramer.de)



## Annette Meye

1974 in Flensburg geboren. Studium der Osteuropäischen Geschichte, Musikwissenschaft und Slawistik an der Universität Freiburg. Lebt in Köln. Im Jahr 2000 besuchte sie an der Musikhochschule Hamburg den Kontaktstudiengang Jazz und Populärmusik. Von 2001 bis 2005 studierte sie Klarinette und Bassklarinette im Fachbereich Jazz an der Kölner Musikhochschule bei Claudio Puntin und Frank Gratkowski.

[www.annettemaye.com](http://www.annettemaye.com)



## Karin Hatzel

Karin Hatzel, geboren 1962 in Dortmund, spielt seit ihrem achtzehnten Lebensjahr Saxophon. Sie ist Mitglied in verschiedenen Ensembles, so z. B. beim Jazzquintett Blue News, dem Gesangsorchester Peter Janssens, dem Duo Al Dente, dem Klangorchester Unna und der ABC

Big Band. Karin Hatzel wirkte mit bei Konzerten der Bochumer Symphoniker, sowie bei Musical- und Theateraufführungen.



## Joachim Striepens

Joachim Striepens studierte an der Musikhochschule Detmold. Er gewann den ersten Preis für die beste Interpretation Zeitgenössischer Musik beim Internationalen Duo Wettbewerb in Belgien. Der Klarinettenist ist Mitglied des Ensemble TRA I TEMPI und des e-mex neue musik ensemble. Er tritt mit der musikFabrik NRW, dem Ensemble Köln, dem Thürmchen Ensemble und dem oh-ton ensemble auf. Durch enge Zusammenarbeit mit KomponistInnen spielte Joachim Striepens zahlreiche Ur- und Erstaufführungen, die ihm zum Teil auch gewidmet sind.

[www.traitempi.de](http://www.traitempi.de)



## Minori Tsuchiyama

Minori Tsuchiyama begann das Fagottspiel im Alter von 15 Jahren bei Rie Tsukahara. Sie studierte bei Koji Okazaki an Tokyo-Geijyutsu-University, Prof. Dag Jensen an der Folkwang-Hochschule in Essen und Prof. Sergio Azzolini an der Musikhochschule Stuttgart. Während ihres Studiums war sie Stipendiatin der Stiftung Villa Musica und bekam Engagements in verschiedenen Orchestern Deutschlands, u.a. beim Stuttgarter Kammerorchester und beim SWR-Sinfonieorchester Freiburg/Baden-Baden. Seit 1998 ist sie Solo-Fagottistin der Dortmunder Philharmoniker.



## Christiane Veltmann

Christiane Veltmann studierte Bratsche an den Musikhochschulen Hamburg, Freiburg und Rotterdam und Kammermusik an der Folkwang-Hochschule in Essen. Sie war Mitglied des Ensembles Junge Deutsche Philharmonie, im Orchester der Beethovenhalle Bonn und im Radiosymphonieorchester des Belgischen Rundfunks Brüssel. Christiane Veltmann ist Mitbegründerin des Ensemble TRA I TEMPI. Ihr Repertoire umfaßt die Spannbreite von Alter und Neuer Musik.

[www.traitempi.de](http://www.traitempi.de)



## Martin von der Heydt

Martin von der Heydt studierte Klavier an der Folkwang-Hochschule Essen bei Prof. Till Engel. Sein Repertoire umfaßt alle musikalischen Epochen von der Renaissance bis zur Zeitgenössischen Musik. Aufgrund seiner intensiven Beschäftigung mit neuer Musik werden ihm viele Uraufführungen solistischer und kammermusikalischer Kompositionen anvertraut. 1997 erhielt er den III. Preis beim Internationalen Chain-Wettbewerb Interpretation Neue Musik, 1998 war er II. Preisträger des Klavierwettbewerbs des Lions-Club und gewann den Secondo Concorso di Interpretazione di Musica Contemporanea in Subiaco, Italien.



## Dritter Celloherbst am Hellweg 2008

Passionierter Klangrausch – Antonio Meneses, Neue Philharmonie Westfalen, Nomos Quartett, Rastrelli Cello Quartett und viele mehr.

Der Celloherbst, das Musikfestival am Hellweg, geht in die dritte Runde. 30 Konzerte in 30 Tagen in 20 Städten, dazu Kinderkonzerte, offene Geigenbauwerkstätten und ein Celloworkshop bringen vom 18. Oktober bis zum 23. November kulturelles Leben an ungewöhnliche Aufführungsorte.

Weltweit gibt es nicht einmal eine Handvoll Cellofestivals. Um so mehr freuen wir uns, dass wir auf Initiative des Kulturkreises der Unnaer Wirtschaft ein solches Festival erfolgreich etablieren konnten.

Intendant Uli Bär und die künstlerischen Leiter Felicitas Stephan und Prof. Matias de Oliveira Pinto präsentieren in Kooperation mit zwanzig Veranstaltern der Hellwegregion wieder ein attraktives Programm.

Im Mittelpunkt wird die südamerikanische Musik stehen, denn gibt es eine Musik, die leidenschaftlicher und temperamentvoller sein kann als diese? Freuen Sie sich auf viel Tango, Bossa-Nova, Samba und auch zeitgenössische Musik aus Südamerika beim 3. Celloherbst am Hellweg!

## Highlights des Celloherbstes am Hellweg 2008

PATRICIA PAGNY KLAVIER &  
ALEXANDER HÜLSHOFF VIOLONCELLO

**02.11.**

Alexander Hülshoff konzertiert in diesem Jahr zusammen mit der Pianistin Patricia Pagny. Ihr Spiel ist differenziert, einfallsreich und inspirierend, dabei äußerst anpassungsfähig – eine seltene Kombination.

HUGO PILGER VIOLONCELLO &  
MARCELLO VERZONI KLAVIER

**05.11.**

Ein Weltklasse-Cellist, der die Zuhörer mit seinem außergewöhnlich sensiblen und anrührenden Spiel in seinen Bann zieht. Genießen Sie die perlende Virtuosität und das eindringliche Spiel dieses Brasilianers bei seinen einzigen Konzerten in Deutschland im Jahr 2008.

Südamerikanische Musikperlen:

DUO CASALS

**13.11.**

Mit Leichtigkeit und Raffinesse, Vielfarbigkeit, lebendigem Puls und Entspantheit präsentiert dieses Duo eine Musik mit Seele, eine Musik, die Tiefe besitzt und uns im Innersten berührt.

RASTRELLI CELLO QUARTETT

**20.11.**

Als Quartett beweisen sie, dass mit dem Cello jeder Musikstil, vom Barock bis zum Free Jazz, interpretiert werden kann. Zu diesem Zweck hat Sergio Drabkine alle Stücke eigens für das Quartett arrangiert – denn keins davon wurde ursprünglich für vier Celli komponiert.

NOMOS QUARTETT & KLAUS KÄMPER

**23.11.**

„Das Nomos-Quartett macht die Seele der Musik hörbar!“ titelte die SZ. Neben dem Quintenquartett von Joseph Haydn und Schuberts berühmtem Streichquintett C-Dur werden die Musiker auch eine Komposition der vielfach preisgekrönten jungen Berliner Komponistin Sarah Nemtsov interpretieren.

# IMPRESSUM

Herausgeberinnen /

Internationale Komponistinnen Bibliothek Unna /  
Internationaler Komponistinnen Wettbewerb 2008  
Nicolaistraße 3 / 59423 Unna  
www.kompo-unna.de

GEDOK

Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V.  
Weberstraße 59 a / 53113 Bonn  
www.gedok.de

Veranstaltungs-Organisation /

Dr. Ursula Sinnreich, Ludmila Dlugosch, Anja Herzberg, Felicitas Stephan

Redaktion /

Dr. Ursula Sinnreich, Anja Herzberg, Gudrun Mettig

Texte /

Dr. Ursula Sinnreich, Ingrid Scheller, Gudrun Mettig, Anja Herzberg,  
Ludmila Dlugosch

Karten-Vorverkauf und Information /

i-Punkt im Zentrum für Information und Bildung,  
Lindenplatz 1 / 59423 Unna  
Tel: 02303/103 777 oder i-punkt@stadt-unna.de

Presse / Katharina Mannel

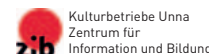
Grafisches Konzept, Satz und Layout / Linda Opgen-Rhein

Druck / DruckVerlag Kettler, Bönen

# DANK

## Besonderer Dank gilt unseren Förderern und Kooperationspartnern /

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
Landesmusikrat NRW  
Sybil Westendorp Stiftung  
Kulturregion Hellweg  
Kreisstadt Unna  
Kulturbetriebe Unna  
Kulturkreis der Unnaer Wirtschaft  
Deutschlandfunk  
MusikVerlag Tonger, Köln  
NRW KULTURsekretariat Wuppertal  
Celloherbst am Hellweg  
Geigenbauerwerkstatt Caroline Henry, Unna





- 1 Zentrum für Information und Bildung
- 2 Internationale Komponistinnen Bibliothek

➡ von den Autobahnen kommend

## SIE ERREICHEN UNS :

### Anfahrt mit der Bahn:

Ihren detaillierten Fahrplan erhalten Sie unter [www.vrr.de](http://www.vrr.de) oder [www.bahn.de](http://www.bahn.de).



**Bahnhof → Internationale Komponistinnen Bibliothek**

Ca. 7 Min. vom Bahnhof Unna. Auf der Bahnhofstr. in Richtung Innenstadt. Nach etwa 200 m links in die Morgenstr., dann die 2. rechts in die Nicolaistr.



**Bahnhof → Zentrum für Information und Bildung / zib /**

Ca. 15 Minuten vom Bahnhof Unna. Auf der Bahnhofstr. in Richtung Innenstadt bis Marktplatz, dann rechts in die Massener Str. einbiegen: zib nach etwa 300 m auf der rechten Seite.

### Anfahrt mit dem Auto:

Autobahnkreuz Dortmund / Unna

Aus West / Ost: im Kreuz Richtung Bremen

Aus Süd / Nord: im Kreuz Richtung Unna

Auf der B1, links Richtung Unna-Mitte,

Nächste Abfahrt auf die Feldstr. links, 2. Ampel rechts auf die Massener Str., von dort aus:

#### ① / zib / Zentrum für Information und Bildung

**Lindenplatz 1 / 59423 Unna**

2. Ampelkreuzung geradeaus, ca. 200 m, Parkhaus auf der linken Seite

#### ② Internationale Komponistinnen Bibliothek

**Nicolaistraße 3 / 59423 Unna**

2. Ampelkreuzung rechts, auf den Käthe-Kollwitz-Ring, nach der 5. Ampel vor dem Tunnel rechts, in die Tiefgarage am Bahnhof